

KIT-NEWS AUGUST 2012

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen! Liebe KIT-Mitarbeiter!

Teamabende – Herbstrunde 2012

Wie in der letzten Teamabendrunde besprochen, starten wir im Herbst mit dem vorgelagerten „**Einsatz Erfahrungsaustausch**“ (EEAT) ab 18.00 Uhr. Danach findet ab 19.30–20.30 Uhr der Teamabend statt. Somit hat jede/jeder MitarbeiterIn die Möglichkeit gleich von 18.00 Uhr an dabei zu sein oder erst um 19.30 Uhr nachzukommen.



Der Einsatz Erfahrungsaustausch wird in kleineren Gruppen zu max. 10 Personen abgehalten, die von einer/einem KIT-MitarbeiterIn mit Supervisionsausbildung geleitet wird. Jede/Jeder ist willkommen. Auch jene MitarbeiterInnen, die in letzter Zeit keinen Einsatz hatten, können von den Fragestellungen der anderen profitieren und sind herzlich eingeladen!

Um gut planen zu können, bitten wir euch bereits bei der schriftlichen Einladung zum Teamabend um eure Anmeldung zum Einsatz Erfahrungsaustausch in der angegebenen Frist.

Nach dieser ersten „Versuchsrunde“ werden wir das Angebot evaluieren und die weitere Durchführung im nächsten Jahr planen.

	3. Runde 2012	18.00 Uhr EEAT 19.30 Uhr Teamabend
Graz	DO 13. September	Altstadtkommission Paulustorgasse 4
Liezen	MO 17. September	BH Liezen
FF/HB/WZ	DO 27. September	BH Weiz
BM/LE/MZ	DO 11. Oktober	BH Mürzzuschlag
GU/RA/FB	MO 22. Oktober	FWZS Lebring
DL/LB/VO	DO 8. November	BH Voitsberg
MT/MU	DO 22. November	BH Murtal, Judenburg

KIT-Einsätze in den Sommermonaten:

Von Juni bis August deckten wir in der gesamten Steiermark 122 Einsätze ab.

Graz führt die Liste mit 25 Einsätzen an. Es folgen die Bezirke Murtal mit 12, Murau mit 11, Leibnitz mit 10, Hartberg mit 9 und Feldbach mit 8 Einsätzen. Die Bezirke Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Voitsberg und Graz-Umgebung verzeichnen 6 Einsätze, Bruck an der Mur und Fürstenfeld 4 und Bad Radkersburg 3.

In diesen Einsätzen leisteten 250 MitarbeiterInnen davon **102 unterschiedliche AkutbetreuerInnen** psychosoziale Unterstützung. Almut, Sabine, Margret und Cornelia in der Hintergrundbereitschaft sowie Edwin und Katharina sorgten für die fachliche Begleitung der Teams vor Ort.
Herzlichen Dank!

KIT im Einsatz - komplexe Ereignisse und Katastrophen

Evakuierungen nach Unwettern im Bezirk Liezen

Wohnhausbrand im Bezirk Radkersburg

Gewaltverbrechen in einem Pöchlinger Wald
Bezirksübergreifender Bergunfall: Liezen/Graz

Toter beim Paddeln in der Mur
Unwetter im Bezirk Bruck an der Mur

Unwetter in Obdach

Verunglückter Lehrer auf dem Weg zu einer Schulveranstaltung

Zugunglück im Bezirk Murau:

Die KIT-Einsatzkoordinatorin Gaby Bäckenberg berichtet von ihren Tätigkeiten:

- ✓ Entgegennahme der von der LWZ an mich weitergeleiteten Anrufe der KollegInnen und Vereinbarung des Treffpunktes beim RK Murau
- ✓ Einholen der näheren Informationen beim RK Murau
- ✓ Übersicht über die Betroffenengruppen gewinnen.
- ✓ Einteilen des Teams:
 - 3 Personen (Gaby, Ulrike, Ernst T.) fahren zur Unfallstelle (mit einem RK Fahrzeug, um dann die Kinder mit dem Bus begleiten zu können)
 - 4 Personen (Maria A., Maria K., Michaela, Silvia) fahren zum Jugend- und Familiengästehaus in Murau, um die Umgebung vorzubereiten und die dort schon wartenden Kinder zu betreuen.
 - 2 Personen (Ernst E. und Lydia) sind schon auf der Stolzalpe
- ✓ am Unfallort melden beim Gesamteinsatzleiter vom RK
- ✓ Einholen von Infos
- ✓ Weitergabe dieser an das Team
- ✓ nachdem sich am Unfallort herausstellt, dass die zweite Schulklasse nicht in Murau, sondern im Lorenzgrabenerwald wohnt, werden Ulrike und Ernst T. eingeteilt, diese Gruppe dorthin zu begleiten
- ✓ Im Bus werden wir vom Bezirksstellenleiter des RK Murau den Kindern und Lehrerinnen vorgestellt. Nachdem Ernst und Ulrike mit der Wiener Gruppe den Bus verlassen hat, begleite ich die Grazer Gruppe nach Murau. Während der Fahrt beantworte ich schon etliche Fragen der Lehrerin und versuche die Kinder in den vorderen Reihen, die sich extrem vor dem Fahren fürchten, zu beruhigen, indem ich ihnen ständig erkläre, was der Fahrer macht und wie die Strecke weitergeht, warum er jetzt langsamer oder schneller wird?
- ✓ nach dem Ankommen in Murau Entgegennahme der Infos der Kolleginnen vor Ort, was sie

LESERBRIEFE

Zugunglück der Murtalbahn vom 26. Juni 2012

Das Bundesrealgymnasium Wien 6, Marchettigasse, sagt Danke!

Die Schulgemeinschaft des BRG 6, Marchettigasse, dankt herzlich für den Einsatz und das Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler und unsere beiden Lehrerinnen, die das schreckliche Zugunglück am 26. Juni 2012 erlebten. Am späteren Nachmittag des Dienstags, den 26. Juni 2012, kam es auf der Murtalbahnstrecke bei St. Georgen ob Murau zu einer Kollision eines Zuges der Steiermärkischen Landesbahnen mit einem Pkw. Durch die Wucht des Aufpralls entgleiste der Triebwagen, schlitterte noch ein Stück weiter und kippte dann um. In diesem Wagon befanden sich unter anderen 18 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrerinnen des Bundesrealgymnasiums Wien 6, Marchettigasse, die ihre Schulschlussprojekttage in der wunderschönen Region verbrachten. Sofort nach dem Unglück begannen die geschockten und zum Teil leicht verletzten Schülerinnen und Schüler sowie die beiden engagierten Lehrerinnen mit vereinten Kräften, sich selbst und andere aus dem umgestürzten Triebwagen zu befreien. Wenig später trafen glücklicherweise die sofort alarmierten Einsatzkräfte an der Unfallstelle ein. Die Mitglieder der Feuerwehr, Rettung und Polizei halfen sofort und professionell bei der Bergung und Erstversorgung der Verunfallten; die Verletzten wurden umgehend zur weiteren Versorgung in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Namens der Schulgemeinschaft des Bundesrealgymnasiums Wien 6, Marchettigasse, möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern der Einsatzkräfte bedanken, die die Rettungsarbeiten koordiniert bzw. am Unfallort so professionell und engagiert geholfen haben. Mein Dank gilt weiters allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes

sowie allen Ärztinnen und Ärzten der umliegenden Krankenhäuser, die sich so professionell und mit größter Sorgfalt um die Verletzten gekümmert haben. Herzlichen Dank auch an die Leitung und die Mitglieder der Krisenintervention, die sich so rasch, unbürokratisch und professionell der Schülerinnen und Schüler angenommen haben und so einen entscheidenden Grundstein für die Aufarbeitung der schrecklichen Erlebnisse gelegt haben. Und mein Dank gilt auch allen anderen Menschen der Region, die unsere Schülerinnen und Schüler sowie unsere beiden Lehrerinnen in dieser schwierigen Situation so engagiert und selbstlos begleitet und unterstützt haben. Durch Ihre engagierte Hilfe haben Sie dazu beigetragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler und unsere beiden Lehrerinnen die Chance haben, dieses schreckliche Ereignis baldmöglichst zu verarbeiten.

**Mag. Susanna Prokopec,
Direktorin für die Schulgemeinschaft des Bundesrealgymnasiums Wien 6,
Marchettigasse**

100 Jahre Murtaler Zeitung

Bin schon viele Jahre Abonnent und eifriger Leser der Murtaler Zeitung und begrüße das gesamte Team recht herzlich. Mit besonderem Interesse las auch ich die Jubiläumsausgabe der Murtaler Zeitung vom 21. 6. 2012. Gratuliere Euch auch herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und wünsche auch alles Gute für die nächsten 100 Jahre. 100 Jahre ist nicht nur für Menschen ein hohes Alter, sondern auch für eine Zeitung. Es ist wohl sehr selten, dass eine Zeitung das 100-jährige Jubiläum feiern kann. Ist wohl ein deutlicher Beweis, wie gerne die Murtaler Zeitung gelesen wird. Auch ich persönlich freue mich jeden Freitag auf die neue Ausgabe der Murtaler Zeitung, wo man über alles gut informiert wird. Auf diesem Wege

- schon gemacht/vorbereitet haben
- ✓ Kontaktaufnahme mit den Lehrerinnen vor Ort
 - ✓ vereinbaren, dass wir nach dem Essen, das schon vorbereitet war, die Gesamtgruppe in dem schon vorbereiteten Raum zusammenholen
 - ✓ Kontaktaufnahme mit Einsatzleiter, um nähere Infos über die Kinder in den Krankenhäusern zu bekommen. Dieser kommt zu uns und gemeinsam rufen wir die Krankenhäuser an, notieren genau, welches Kind auf welcher Station aufgenommen wurde (mit Tel. der Station), bzw. welche Kinder in welcher Begleitung schon entlassen wurden und wie sie unterwegs zu den Gruppen sind.
 - ✓ diese Infos werden an die Lehrerinnen beider Gruppen weitergegeben
 - ✓ den telefonischen Kontakt mit den Eltern haben in dieser Gruppe die Lehrerinnen mit den SchülerInnen aufgenommen
 - ✓ Kontaktaufnahme mit dem Team in St. Lorenzen - Infoweitergabe und kurzer Bericht
 - ✓ Entgegennahme eines vom Roten Kreuz an mich weitergeleiteten Anrufes der Direktorin aus Wien und Beantwortung ihrer Fragen.
 - ✓ Leitung der Infoweitergabe an die Gesamtgruppe
 - ✓ Weitergabe von Foldern an die Lehrerinnen
 - ✓ Gespräch mit einigen Elternteilen, die Kinder abholen kommen
 - ✓ dazwischen einige Male Statusbericht an die Hintergrundbereitschaft
 - ✓ Verabschiedung und Bedankung des Teams am Ende, Telefonische Kontaktaufnahme am Ende mit Team St. Lorenzen
 - ✓ Weitergabe des Dankes von Hintergrundbereitschaft Edwin und Almut an das Team.
- Herzlichen Dank für euer professionelles Arbeiten!!



KIT-Refresher: 5. – 6. Oktober 2012

Wir starten mit dem Refresher inhaltlich in eine neue Runde und widmen uns dem Thema „**Rituale**“ aus unterschiedlichen Sichtweisen. Nach einer theoretischen Einführung spannen wir den Bogen zur Praxis mit vielen Beispielen und den Möglichkeiten eigene Erfahrungen im Umgang mit Ritualen in der Akutbetreuungsarbeit einzubringen, zu reflektieren und neue Aspekte kennen zu lernen.

Der Refresher wird voraussichtlich **im JUFA Bruck an der Mur, Weitental** stattfinden, da wir bereits über mehrere TeilnehmerInnen aus den Bezirken Bruck, Leoben und Mürzzuschlag verfügen.

Wir freuen uns über eure Anmeldungen **bis spätestens 21. September 2012** im Sekretariat bei Lisa-Maria Kolleritsch unter lisa-maria.kolleritsch@stmk.gv.at

Im nächsten Jahr finden die Refresher zum selben Themenschwerpunkt

am 26. – 27. April und 4. – 5. Oktober 2013 jeweils Freitagmittag bis Samstagmittag statt.



SVE-Ausbildung

Viele MitarbeiterInnen haben sich bereits bezüglich der Möglichkeit die SVE-Ausbildung zu absolvieren erkundigt. Die Termine sind nun fixiert:

Teil I: Freitag 23. – Samstag 24. November 2012, jeweils von 09.00 – 18.00 Uhr, freitags mit Abendeinheit

Teil II: Donnerstag 31. Jänner – Samstag 2. Februar 2013, wiederum von 09.00 – 18.00 Uhr mit Abendeinheit



Die Ausbildung findet im **Jugend- und Familiengästehaus Fürstenfeld** statt.

Grundsätzlich hat jede/r KIT-MitarbeiterIn die Möglichkeit sich für die SVE-Ausbildung anzumelden. Die (Gruppen-)Angebote der Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen werden im Team durchgeführt. Dieses Team besteht meist aus einer psychosozialen Fachkraft und aus Peers.

Die psychosoziale Fachkraft (PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen mit Psy III, SozialarbeiterInnen) leitet die Gruppe, sie muss über Kompetenzen zur Moderation und zur Strukturierung des Gespräches verfügen. Sie ist auch dafür Verantwortlich das „richtige Werkzeug“ zu wählen, damit die Gruppe ihre emotionale Stabilität (wieder)erhält und schätzt unterschiedliche Belastungen und Gefahrenpotentiale ein.

Die Peers bringen in ihrer Funktion Praxiserfahrung mit ein. Je nach Art der Gruppe wird ein „passender“ Peer zugeteilt. Handelt es sich z.B. um eine Gruppe von BergretterInnen, so ist es sinnvoll einen SVE ausgebildeten BergretterPeer an die Seite der psychosozialen Fachkraft zu stellen.

Aufgrund dieser Zusammensetzung der SVE-Teams bei Gruppenangeboten erfolgt die Auswahl der KursteilnehmerInnen u.a. nach folgenden Fragen:

- In welchem Bezirk werden MitarbeiterInnen benötigt?
- Benötigen wir psychosoziale Fachkräfte? Hat diese Person Erfahrung im Leiten von Gruppen? Wie viele benötigen wir und wo?
- Benötigen wir Peers? In welchem Fachbereich und wo?
- Werden Männer oder Frauen benötigt?
- Sieht das Fachteam die/den MitarbeiterIn für diese Tätigkeit geeignet?
- Die Anzahl der KursteilnehmerInnen soll 20 nicht überschreiten.

Wir bitten euch um eure **Anmeldungen bis Freitag, den 28. September 2012** im Sekretariat bei Frau Lisa-Maria Kolleritsch per Mail lisa-maria.kolleritsch@stmk.gv.at.

ACHTUNG: am Samstag, den 2. Februar 2013 planen wir einen gemeinsamen Übungstag von 09.00 – 18.00 Uhr mit den KursteilnehmerInnen und mit dem bestehenden SVE-Team – bitte den Termin vormerken!

KIT-Bezirkstermine im September und Oktober:

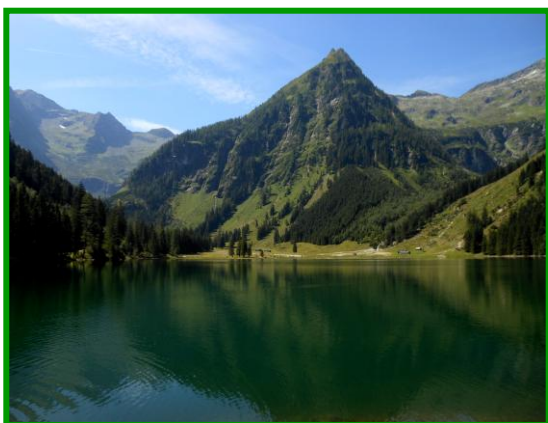
- **Liezen:** KIT wandert zur Bergmesse am Stein am Mandl, 1. September 2012
- **Graz-Umgebung:** Tag der Einsatzorganisationen in Gössendorf, 1. September 2012
- **Graz-Umgebung:** KIT/SVE-Vortrag bei der Bergrettung, 9. September 2012
- **Hartberg:** September: KIT-Vorträge bei der Polizei
- **Voitsberg:** Oktober: KIT-Vorträge bei der Polizei
- **FF/HB/WZ:** Bezirkswanderung am 15. September 2012
- **Liezen:** Teilnahme an der Wasserrettungsübung am 15. September in Palfau
- **Weiz:** Eröffnung des Freiwilligenzentrums am 6. Oktober 2012, KIT-Stand
- **Graz-Umgebung:** Gratweiner Gesundheitstag am 18. Oktober 2012, KIT-Stand
- **Murtal:** KIT beim Jugendsicherheitstag in Obdach am 21. Oktober 2012
- **Leoben:** KIT Beteiligung beim Planspiel der BH Leoben
- **Südsteiermark:** KIT Beteiligung bei der STYREX 2012 – ASBÖ, 26. – 28. Oktober 2012

Die Termine für die Teamabende, Ausbildungen, Refresher, Tagungen usw. im nächsten Jahr werden in Kürze auf der Homepage erscheinen!

Im August gratulieren wir zum Geburtstag...

LAMMER Stefanie, GORDISCH Marcus, KAHR Rudolf, LANG Sylvia, FETZ Michaela, HATZMAN Gerhard, KERSCHISCHNIK Hanns-Christian, FELLNER Alexandra, HAAS Edith, LADENHAUF Heinz, SALINGER-DORFER Maria, HIRMER Anna-Maria, ANLANGER Beatrix, RAFFALT Andrea, SAURER Gerhard, SEDLAK Jolande, PESTITSCHIEGG Susanne, BADER Helen, ZISSLER Karl, STEINBRENNER Diana, PERNJAK Wolfram, SCHÖNEGGER Sigrid, KOLLER Maria, PINTER-THEISS Veronika, LUTTENBERGER Kurt Alles Gute!

Bitte nicht böse sein, sollten wir jemanden vergessen haben, dann ist das Geburtsdatum im Dienstprogramm noch nicht eingetragen worden!



„Wer noch staunen kann,
wird auf Schritt und Tritt beschenkt!“

Oskar Kokoschka

Wir hoffen ihr konntet über die Sommermonate Kraft und Energie tanken und euch an Orten,
Menschen, Dingen, Zeit und Begegnungen erfreuen!
Momente des Staunens sollen euch auf euren Wegen begleiten!

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko, Mag. Helmut Kreuzwirth, Cornelia Forstner, MA